

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.IV.1940	sung des Balkans und der Türkei.	113586
	<u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u>	
	<u>B e s o n d e r e s:</u>	
	1) <u>Weserübung:</u>	
	a) Besprechung Oberst d.Gen. Plöckenbrock mit Staatsminister Quisling in Kopenhagen bringt für die Operationen der Kriegsmarine keine neuen Erkenntnisse, für Heer und Luft- waffe jedoch einige wertvolle Angaben über Truppenstärke, Lage der Flugplätze, Flugbereitschaft usw. Hinsichtlich Abwehrbereitschaft der Küstenbefestigungen glaubt Qu., daß die Küstenbatterien kaum ohne nochmalige vorherige Anfrage bei der Regierung schießen würden. Für Gesamt- besetzung werden 6 Divisionen für erforderlich gehalten. Auf präzise Fragen hat Qu. i.a. ausweichend geantwortet.	
	b) Gruppe West beantragt Erlaß einer Verfügung, daß jeder an der Weserübung beteiligte Soldat der vor Weserzeit in Gefangenschaft gerät, auf Befragen anzugeben hat, daß sie der Verband auf dem Marsche nach Island befindet.	
	Auf Weisung OKW Gruppe XXI. ergeht Anordnung, daß bei Gefangennahme vor Weserzeit grundsätzlich Aussage zu ver- weigern ist. Bei schärferem Druck ist als Operationsziel Irland(nicht Island) anzugeben.	
	d) Gruppe West erhält Weisung, " <u>Bremse</u> " für Transportauf- gaben in den Schärenfahrwassern zwischen Stavanger und Bergen in <u>Bergen</u> einzusetzen. Anforderungen auf Truppen- überführungen von Stavanger nach Bergen regelt der Befehl- haber, der in Drontheim ausgeschifften Truppen mit dem Admiral der Westküste (siehe Weisung in Handakte Weser- übung).	